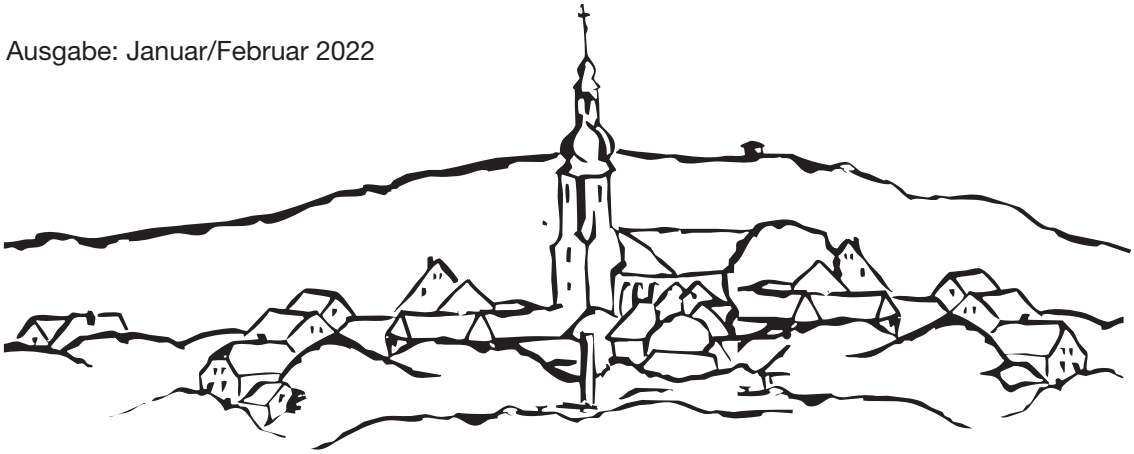
Ausgabe: Januar/Februar 2022

www.hochkirch.de



# Hochkircher Nachrichten

Bukečanske powěsće

Foto: Johannes Mättig

# Informationen aus der Verwaltung
**Informacije zarjadnistwa**

Auch wenn bereits ein ganzer Monat, des neuen Jahres vorbei ist, bietet die erste Ausgabe der „Hochkircher Nachrichten“ Gelegenheit, Ihnen allen, verehrte Einwohner, für die verbleibenden 330 Tage alles Gute zu wünschen, persönliche und berufliche Erfolge, Glück und Freude mit Familie und Freunden und vor allem natürlich viel, viel Gesundheit.

*Ihr Bürgermeister Norbert Wolf*

## Lassen wir das Jahr 2021 noch einmal Revue passieren

Das zweite Jahr, das ganz im Zeichen von Corona stand, ist vorüber und so wie das letzte Jahr geendet hat, hat leider auch das neue Jahr wieder begonnen. Dabei waren wir zu Beginn des Jahres 2021 so guter Dinge, das Corona-Virus in den Griff zu bekommen, als die ersten Impfstoffe zugelassen und nach und nach verfügbar wurden. Während sich in den Sommermonaten die Lage entspannte, gab es Hoffnung, das Ende der Pandemie sei nun endlich gekommen. Doch seit November erleben wir nun die 4. Welle der sogenannten „Omikronvariante“. Auf Hoffnung folgte immer wieder Ernüchterung. Wir alle mussten und müssen dadurch mit Einschränkungen unterschiedlichster Art und Weise leben, Verzicht üben und Kontakte einschränken.
Uns allen fällt das schwer, doch für alte Menschen und Kinder ist die Last ganz besonders groß und jeder sehnt sich zurück nach einem ganz normalen Leben, wie wir es alle vor Corona gelebt haben.
Zu Beginn des Jahres 2021 blieben die Schulen nach den bereits vorgezogenen Weihnachtsferien bis in den März hinein geschlossen – Lockdown! Das Wort „Homeschooling“ wurde zum Horror vieler Eltern. Wenigstens hatte es im vergangenen Jahr mal wieder richtig geschneit und so hatten die Kinder die Möglichkeit zur Abwechslung mit ihren Schlitten auf die Rodelbahn zu gehen.
Der traditionelle Neujahrsempfang durch den Bürgermeister, die Besuche zu den Geburtstagen und Ehejubiläen unserer Senioren, sowie viele weitere Veranstaltungen, welche dank dem Engagement unserer Vereine zum kulturellen Leben in Hochkirch beitragen, durften nicht durchgeführt werden.
In der ehemaligen Gaststätte des Konzert- und Ballhauses öffnete im März ein Corona-Testzentrum. Die Hochkircher Bürgerschaft nahm das Angebot dankend an und wer hätte gedacht, dass nach der Schließung Ende Juni, weil der Bedarf nicht mehr da war, die Notwendigkeit der Wiedereröffnung im November geboten war.
Nach dem Osterfest begann das Leben langsam wieder zur Normalität zurückzufinden. Endlich konnten die Sportfreunde ihr Training wieder aufnehmen und Veranstaltungen in allen Bereichen wurden geplant. Einige davon konnten auch unter Corona-Bedingungen durchgeführt werden, andere mussten, insbesondere als der Herbst vor der Türe stand, schlussendlich leider wieder abgesagt werden. So konnte beispielsweise das allseits beliebte Drachenfest im September, wie auch unser Weihnachtsmarkt nicht durchgeführt werden.
Im Rückblick erinnern wir uns aber an die Ereignisse, die stattfinden konnten, die uns Freude bereiteten, die uns im Gedächtnis geblieben sind und die das Gemeindeleben prägten. Sie sollen uns die Hoffnung und Zuversicht geben, dass uns das neue Jahr in allen Bereichen unseres Lebens weniger Einschränkungen bringen wird und Dinge, die eigentlich ganz selbstverständlich sind, in unseren Alltag zurückfinden.
Aber wie so oft im Leben bringt jedes Schlechte auch etwas Gutes mit sich. Vor Ausbruch der Pandemie war Arbeiten von zu Hause in Deutschland wenig verbreitet. Während des Lockdowns waren Homeoffice, Videokonferenzen und Webinare plötzlich keine Alternative mehr, sondern zwingende Notwendigkeit und es hat sich gezeigt, dass es funktioniert! Sicher muss differenziert werden, wo dies angebracht ist und wo der persönliche Kontakt weiterhin erforderlich ist. Aber die künftige Arbeitswelt wird auch in Deutschland von dieser Erfahrung profitieren und im Sinne der Nachhaltigkeit und unserer Umwelt hoffentlich auch weiterhin verstärkt davon Gebrauch machen.

### Investitionsgeschehen

Auch wenn die Wunschliste der Investitionsvorhaben relativ groß war und ist, war von vornherein klar, dass im Investitionsbereich 2021 relativ „kleine Brötchen gebacken“ werden.
Es ist ein ungeschriebenes Gesetz in unserer Gemeinde, dass anstehende Investitionen grundsätzlich erst nach eingehender Überprüfung der Haushaltslage und der optimalen Nutzung von Fördermöglichkeiten in Angriff genommen werden. Für die im mittelfristigen Finanzplan aufgenommenen Vorhaben wurden, wo dies möglich war, Fördermittel beantragt.
Mit großer Freude konnten wir Mitte des Jahres den Bescheid in Empfang nehmen, dass zwei Maßnahmen, der Neubau des Kultur- und Begegnungszentrums Rodewitz sowie der barrierefreie Ausbau von zwei Parkplätzen inklusive der Haltestellen und der Busplatz in Hochkirch im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes mit einer voraussichtlichen Investitionssumme von 3,2 Mio € positiv beschieden wurden. Die weiteren erforderlichen Schritte dazu wurden auf den Weg gebracht. Bis zum eigentlichen Baustart gilt es jedoch noch viele Hausaufgaben zu erledigen.
Die anderen drei über den Strukturwandel in der Lausitz beantragten Maßnahmen, die energetische Sanierung und der Ausbau des Dachgeschosses im Kinderhaus, die Prozessoptimierung der Kläranlage und der Kunstrasenplatz für unsere Sportler wurden als nicht förderwürdig eingestuft. Hier gilt es nun neue Wege zu finden, um die Vorhaben zu realisieren.
Mitte August erreichte uns der Zuwendungsbescheid für ein Tanklöschfahrzeug, welches in der Ortswehr Hochkirch schon lange dringend benötigt wird. Die Gemeindeverwaltung Hochkirch hatte sich bereits im Jahr 2020 den Hut aufgesetzt und Fördermittel für insgesamt fünf Tanklöschfahrzeuges als Sammelbestellung für die Gemeinden Kubschütz, Königswartha, Malschwitz und Hochkirch beantragt. Sammelbestellung deshalb, weil die Fördermittel hier höher ausfallen und somit die Eigenmittel der Gemeinden reduziert werden können.
In Zahlen ausgedrückt heißt das: Das Tanklöschfahrzeug kostet ca. 360.000 €. Die eigentliche Fördersumme beträgt

135.000 €, hinzu kommt der Sonderzuschuss aufgrund der Sammelbestellung in Höhe von 27.000 €.
Bei einer Investitionssumme von ca. 1,8 Mio € für alle fünf Fahrzeuge musste eine europaweite Ausschreibung durchgeführt werden. Die Angebote liegen zwischenzeitlich vor. Nach erfolgter Prüfung wird im März durch den Gemeinderat die Entscheidung zur Vergabe getroffen. Danach kann der Bau der Fahrzeuge in Auftrag gegeben werden. Bis der TLF 3000 der Feuerwehr Hochkirch tatsächlich zur Verfügung stehen wird, wird jedoch noch einige Zeit vergehen. Mit der geplanten Übergabe Ende nächsten Jahres kann dann ein wichtiger Meilenstein im Bereich Feuerwehrwesen in unserer Gemeinde bewältigt werden.

Nachfolgende Bauvorhaben, die zum Teil auch schon länger auf der Agenda standen, konnten im letzten Jahr realisiert werden.
Dazu gehören:
– Abriss des ehemaligen Schulgartengebäudes,
– Instandsetzungsarbeiten am Teichableiter in Pommritz,
– Bau des Entwässerungskanals in Meschwitz
– Gewässerpflegearbeiten in den Ortsteilen Wawitz, Wuischke und Plotzen
– Ausbau der Bäckergasse auf dem Teil der Schulstraße
– Ausbau des Fußweges als Verbindung zum Wohnbaugebiet „Kuppritzer Weg“
– Reparatur Kuppritzer Weg
– Anbringen von Sanierputz an einigen Wandformationen in der Bibliothek
– Ausbesserungsarbeiten am Mauerwerk im Konzert- und Ballhaus

Die Gesamtsumme dieser Baumaßnahmen beläuft sich auf ca. 70.000 €.

Selbstverständlich wurden im Laufe des Jahres noch weitere kleinere Vorhaben bzw. Reparaturarbeiten in unserem Gemeindegebiet durchgeführt.

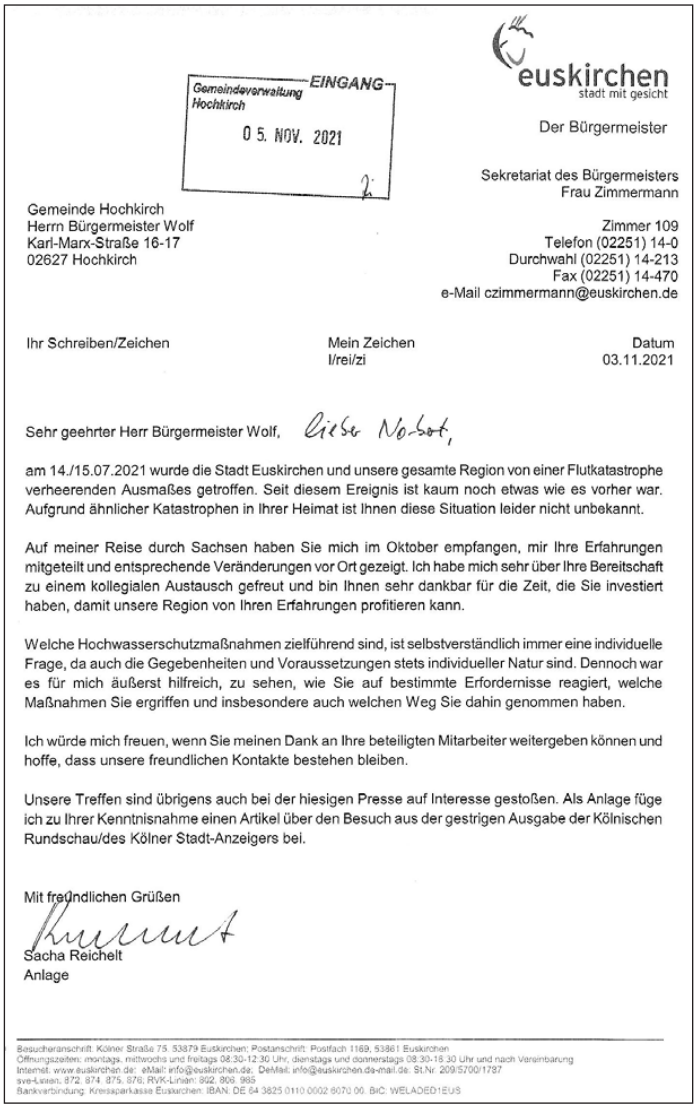
*Ausbau Bäckergasse*

*Reparaturarbeiten Konzert- und Ballhaus*

**Was gibt es noch aus dem letzten Jahr zu berichten?**

Mit der Ablösung eines Kredites in Höhe von ca. 415.000 € zum 30. September 2021 bei der Sächsischen Aufbaubank ist die Gemeinde Hochkirch nun seit 01. Oktober 2021 schuldenfrei.
Es bestätigt sich, dass unsere Strategie, die wir seit vielen Jahren anwenden richtig ist, dass wir auf dem richtigen Weg sind und diesen auch in altbewährter Weise so weiter fortsetzen sollten.
In der Grundschule konnte das Projekt „Digitalpakt Schule“ abgeschlossen werden. Über 70.000 € wurden für bessere und zeitgemäße Lernbedingungen der Schüler ausgegeben. Die Finanzierung dazu erfolgte von Bund und Land.
Nach der Überschwemmungskatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen, wo auch unsere Partnergemeinde Swisttal stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, war das Hilfsangebot auch von unseren Bürgern sehr groß. Die Bereitschaft von Hochkircher Bürgern im Krisengebiet direkt zu helfen, war obwohl sicher jede Hand benötigt wurde, aus logistischen Gründen für die Verantwortlichen in Swisttal nicht umsetzbar.
Seitens der Gemeindeverwaltung erfolgte jedoch ein Spendenaufruf, denen einige Bürger und Vereine gefolgt sind. Dafür herzlichen Dank.
Außerdem konnten wir unsere Erfahrung aus den Hochwasserkatastrophen, insbesondere des Jahres 2013 den Verantwortlichen im Krisengebiet übermitteln. So weilte beispielsweise der Bürgermeister der Stadt Euskirchen, einer Nachbarstadt von Swisttal, auf Empfehlung der Bürgermeisterin von Swisttal einige Tage in unserer Region,

um Gespräche zu führen, sich Modellprojekte anzuschauen und viele Ideen zu sammeln, wie der Ort künftig besser vor Wassermassen geschützt werden kann.



Gemeindeverwaltung Hochkirch
EINGANG
05. NOV. 2021

euskirchen
stadt mit gesicht

Der Bürgermeister

Sekretariat des Bürgermeisters
Frau Zimmermann

Zimmer 109
Telefon (02251) 14-0
Durchwahl (02251) 14-213
Fax (02251) 14-470
e-Mail czimmermann@euskirchen.de

Gemeinde Hochkirch
Herrn Bürgermeister Wolf
Karl-Marx-Straße 16-17
02627 Hochkirch

| Ihr Schreiben/Zeichen | Mein Zeichen | Datum |
|---|---|---|
| | I/rei/zi | 03.11.2021 |

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wolf, Liebe Norbert,

am 14./15.07.2021 wurde die Stadt Euskirchen und unsere gesamte Region von einer Flutkatastrophe verheerenden Ausmaßes getroffen. Seit diesem Ereignis ist kaum noch etwas wie es vorher war. Aufgrund ähnlicher Katastrophen in Ihrer Heimat ist Ihnen diese Situation leider nicht unbekannt.

Auf meiner Reise durch Sachsen haben Sie mich im Oktober empfangen, mir Ihre Erfahrungen mitgeteilt und entsprechende Veränderungen vor Ort gezeigt. Ich habe mich sehr über Ihre Bereitschaft zu einem kollegialen Austausch gefreut und bin Ihnen sehr dankbar für die Zeit, die Sie investiert haben, damit unsere Region von Ihren Erfahrungen profitieren kann.

Welche Hochwasserschutzmaßnahmen zielführend sind, ist selbstverständlich immer eine individuelle Frage, da auch die Gegebenheiten und Voraussetzungen stets individueller Natur sind. Dennoch war es für mich äußerst hilfreich, zu sehen, wie Sie auf bestimmte Erfordernisse reagiert, welche Maßnahmen Sie ergriffen und insbesondere auch welchen Weg Sie dahin genommen haben.

Ich würde mich freuen, wenn Sie meinen Dank an Ihre beteiligten Mitarbeiter weitergeben können und hoffe, dass unsere freundlichen Kontakte bestehen bleiben.

Unsere Treffen sind übrigens auch bei der hiesigen Presse auf Interesse gestoßen. Als Anlage füge ich zu Ihrer Kenntnisnahme einen Artikel über den Besuch aus der gestrigen Ausgabe der Kölnischen Rundschau/des Kölner Stadt-Anzeigers bei.

Mit freundlichen Grüßen

Sacha Reichelt
Anlage

Besucheranschrift: Kölner Straße 75, 53879 Euskirchen; Postanschrift: Postfach 1169, 53861 Euskirchen
Öffnungszeiten: montags, mittwochs und freitags 08:30-12:30 Uhr, dienstags und donnerstags 08:30-18:30 Uhr und nach Vereinbarung
Internet: www.euskirchen.de; eMail: info@euskirchen.de; DeMail: info@euskirchen.de-mail.de; St.Nr. 209/5700/1737
sve-Linien: 872, 874, 875, 876; RVK-Linien: 992, 869, 989
Bankverbindung: Kreissparkasse Euskirchen; IBAN: DE 64 3825 0110 0002 8070 06; BIC: WELADED1EUS

2021 war das Jahr der Bundestagswahl. Seit acht Wochen haben wir eine neue Regierung, die ihre Akzente anders setzen wird, als wir es bisher gewohnt waren. Es wird sicher spannend sein, welche Prioritäten zukünftig in Deutschland gesetzt werden.
Liebe Bürgerinnen und Bürger, so wie es auf der großen politischen Ebene im letzten Jahr zu Veränderungen gekommen ist, wird es in diesem Jahr auch in der Gemeinde Hochkirch eine veränderte Situation geben.
Im Sommer dieses Jahres finden in unserer Gemeinde Bürgermeisterwahlen statt. Nach langem Ringen habe ich für mich persönlich entschieden, für das Amt des Bürgermeisters nicht mehr zur Verfügung zu stehen. 28 Jahre war ich mit Leib und Seele Bürgermeister der Gemeinde Hochkirch und ich denke die Zeit ist reif, dass künftig ein Anderer die Geschicke unserer Gemeinde lenken und leiten sollte. Weitere Ausführungen bzw. Abschiedsworte folgen dann zu gegebener Zeit.
Am Ende dieses Streifzuges durch das Jahr 2021 steht nochmals der Dank an Sie alle, die das Gemeindeleben im vergangenen Jahr mitgestaltet haben.
Ein herzliches Dankeschön für Ihren Einsatz im Haupt- oder Ehrenamt, für Ihre Tatkraft, Ihre Spenden und das gute Miteinander in unserer Gemeinde.
Wir alle wollen in diesem Jahr das 800-jährige Bestehen von Hochkirch gebührend feiern. Dazu wird es im Zeitraum 01. bis 03. Juli ein Festwochenende geben. Die Verantwortlichen arbeiten emsig am Festprogramm. Zahlreiche Veranstaltungen werden auf dem Festgelände im Dorfzentrum rund um das Konzert- und Ballhaus stattfinden. Bitte setzen Sie sich diesen Termin schon jetzt in Ihren Kalender! Konkreteres erfahren Sie dann in der nächsten Ausgabe der Hochkircher Nachrichten.

## Die Meldestelle zieht Bilanz für das Jahr 2021

Das Jahr 2021 ist schon wieder Geschichte, ein Grund einen Blick zurück zu werfen. Positiv zu verzeichnen ist, dass wir trotz der Coronakrise und dank unseres 3. Abschnittes im Wohnbaugebiet zu 2020 unsere Einwohnerzahl steigern konnten.
Somit waren am 31.12.2021 im gesamten Gemeindegebiet 2.274 Bürger gemeldet.
Unsere Gemeinde verließen nur 96 Einwohner/innen, wohingegen wir 121 neue Bürger/innen begrüßen konnten.
21 neue Erdenbürger erblickten 2021 das Licht der Welt. Trotzdem setzt sich der negative Trend bei den Sterbefällen mit 32 Verstorbenen im Verhältnis zu den Geburten weiter fort.

Nun noch eine Übersicht der Einwohnerentwicklung in den einzelnen Ortsteilen

| Ortsteil | 1996 | 2001 | 2006 | 2011 | 2016 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Hochkirch | 685 | 696 | 730 | 681 | 701 | 695 | 709 | 730 | 753 |
| Breitendorf | 227 | 194 | 173 | 173 | 166 | 159 | 161 | 156 | 157 |
| Jauernick | 13 | 20 | 19 | 18 | 19 | 17 | 15 | 21 | 20 |
| Kohlwesa | 137 | 118 | 126 | 106 | 120 | 105 | 116 | 107 | 104 |
| Kuppritz | 89 | 85 | 81 | 72 | 65 | 65 | 66 | 67 | 66 |
| Lehn | 113 | 106 | 103 | 116 | 93 | 99 | 82 | 79 | 77 |
| Meschwitz | 205 | 213 | 180 | 174 | 160 | 154 | 150 | 149 | 150 |
| Neukuppritz | 31 | 35 | 40 | 27 | 20 | 14 | 12 | 12 | 11 |
| Neuwuischke | 32 | 31 | 31 | 27 | 26 | 31 | 31 | 34 | 29 |
| Niethen | 58 | 64 | 60 | 52 | 47 | 46 | 44 | 41 | 45 |
| Plotzen | 119 | 121 | 113 | 103 | 92 | 96 | 100 | 100 | 96 |
| Pommritz | 231 | 207 | 206 | 197 | 187 | 157 | 147 | 142 | 142 |
| Rodewitz | 161 | 169 | 133 | 123 | 115 | 128 | 126 | 122 | 136 |
| Sornßig | 79 | 91 | 93 | 79 | 85 | 85 | 81 | 77 | 72 |
| Steindörfel | 143 | 126 | 128 | 125 | 104 | 105 | 105 | 101 | 99 |
| Wawitz | 107 | 92 | 88 | 78 | 65 | 66 | 73 | 75 | 75 |
| Wuischke | 132 | 135 | 135 | 132 | 131 | 139 | 137 | 133 | 130 |
| Zschorna | 132 | 127 | 121 | 118 | 110 | 109 | 111 | 114 | 112 |
| Gesamt | 2694 | 2630 | 2560 | 2401 | 2306 | 2270 | 2266 | 2260 | 2274 |

## Förderung der Zweisprachigkeit in unserer Gemeinde

Auch im vergangenen Jahr hat das Sächsische Staatsministerium des Innern der Gemeinde Hochkirch wieder Fördermittel zu „Förderung der Zweisprachigkeit und aktiven Pflege der sorbischen Sprache im kommunalen Alltag“ bewilligt.
So konnten weitere Straßen in unserem Gemeindegebiet mit zweisprachigen Schildern versehen werden. In der Grundschule konnten sich die Schülerinnen und Schüler über weitere fünf iPads für den Sorbisch-Unterricht freuen. Weiterhin war es möglich in Vorbereitung der 800-Jahr-Feier mit einem Teil der Fördermittel eine Trachtenberatung und -anprobe bei einer Schneiderin zu finanzieren.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von Abgeordneten des Sächsischen Landtags geschlossenen Haushaltes.

## Steuertermine 2022

Die Grund- und Hundesteuer ist auch 2022 wieder an folgenden Terminen fällig.

| | |
|---|---|
| 15.02.2022 | 1. Rate der Grundsteuer für Quartalszahler<br>Gesamtbetrag der Hundesteuer |
| 15.05.2022 | 2. Rate der Grundsteuer für Quartalszahler |
| 01.07.2022 | Gesamtbetrag der Grundsteuer<br>für Jahreszahler |
| 15.08.2022 | 3. Rate der Grundsteuer für Quartalszahler |
| 15.11.2022 | 4. Rate der Grundsteuer für Quartalszahler |

Die aktuellen Hebesätze der Realsteuern gelten seit dem 01.01.2013 und sind wie folgt festgelegt:
Grundsteuer A 300 v.H.
Grundsteuer B 400 v.H.
Gewerbesteuer 390 v.H.

Die Hundesteuer beträgt für den ersten Hund 30,00 € und für jeden weiteren Hund 60,00 €.
Der Steuersatz für gefährliche Hunde beträgt für den ersten Hund 100,00 € und für jeden weiteren Hund 200,00 €.

Wir möchten Sie außerdem noch einmal darauf hinweisen, dass Sie uns geänderte Bankverbindungen beispielsweise aufgrund von Bankenfusionen mitteilen müssen, damit der Lastschrifteinzug weiterhin reibungslos ablaufen kann.

Bei Rückfragen bezüglich der Zahlweise der Steuern, wenn Sie z.B. auf Jahreszahler oder Abbuchung umstellen wollen, steht Ihnen Frau Pree in der Gemeindekasse zur Verfügung. Tel. 035939/855-34. Gern können Sie auch das in dieser Ausgabe abgedruckte Formular zur Teilnahme am SEPA-Lastschriftverfahren ausfüllen und an die Gemeindeverwaltung übersenden.

## SEPA-Basis-Lastschriftmandat (wiederkehrende Lastschrift)

Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger)

| | | |
|---|---|---|
| **Gemeindeverwaltung Hochkirch**<br>**Karl-Marx-Straße 16-17**<br>**02627 Hochkirch** | | |

| | |
|---|---|
| Gläubiger-Identifikationsnummer<br>**DE81ZZZ00000634734** | Mandatsreferenz |
| | Buchungszeichen |

**SEPA-Basis-Lastschriftmandat**

Ich/Wir ermächtige(n)

| |
|---|
| Name des Zahlungsempfängers<br>**Gemeindeverwaltung Hochkirch** |

Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von

| |
|---|
| Name des Zahlungsempfängers<br>**Gemeindeverwaltung Hochkirch** |

auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

| |
|---|
| Kontoinhaber /Zahlungspflichtiger (Vorname, Name, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort) |

| |
|---|
| Kreditinstitut |

| | |
|---|---|
| IBAN | BIC[1] |

1 Hinweis: Ab 01.02.2014 kann die Angabe des BIC entfallen, wenn die IBAN mit DE beginnt.

| | |
|---|---|
| Ort, Datum | Unterschrift (Zahlungspflichtiger) |

Bearbeitungsvermerke der Gemeindekasse

Mandat erfasst am: _____ durch (Signum): _____

Abgabeart: _____ Einzug ab: _____

Mandat gedruckt: _____ Vorabinfo:_____

# Seniorengeburtstage & Hochzeitsjubiläum

03.03. Barbara Popig-Gerboth 75 Jahre Pommritz

*Die Gemeindeverwaltung Hochkirch gratuliert allen Bürgerinnen und Bürgern, die im Februar und März 2022 ihren Geburtstag feiern oder ein Ehejubiläum begehen, auf das Herzlichste. Wir wünschen beste Gesundheit und Wohlergehen.*

**Herzlichen Glückwunsch!**

*Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,*
möchten Sie wieder hier in den Hochkircher Nachrichten veröffentlicht werden, dann schauen Sie auf unsere Internetseite unter Aktuelles oder melden Sie sich beim Einwohnermeldeamt Hochkirch.

# Was sonst noch interessant ist
**Zajimawe a ważne**

## Fundbüro

In letzter Zeit wurden wir mehrmals gefragt, ob es in Hochkirch ein Fundbüro gibt. Sollten Sie einmal etwas verloren haben und die Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass dies in unserer Gemeinde passiert ist, dann können Sie sich mit Ihrer Nachfrage selbstverständlich an die Gemeindeverwaltung, Sekretariat Tel 035939/855-30 wenden oder aber Sie werfen einen Blick auf unsere Homepage. Dort werden Fundgegenstände für eine gewisse Zeit bekannt gegeben.

## Ehrenamtskarte 2022

Aktuell erreichen uns viele Anfragen zur Ausgabe der neuen Ehrenamtskarte im Zeitraum 01.01.2022-31.12.2024.

Dazu hier ein paar Hinweise:
Die Sächsische Ehrenamtskarte wird es auch weiterhin geben. Derzeit wird die 5. Auflage mit Gültigkeit ab 01.01.2022 vorbereitet. Mit der kommenden Auflage sind – wie schon in der Vergangenheit – zur besseren Unterscheidung Änderungen am Layout sowie den Rahmenbedingungen verbunden.
Gegenwärtig ist daher eine Neubeantragung von Ehrenamtskarten noch nicht sinnvoll.
**Detaillierte Informationen werden mit dem Antrag zur Beantragung sobald möglich unter: www.hochkirch.de bekanntgegeben.**
Allgemeine Informationen zur Beantragung und Vergabe der Ehrenamtskarte

Die Sächsische Ehrenamtskarte gilt grundsätzlich für einen Zeitraum von drei Jahren. Um die Sächsische Ehrenamtskarte zu beantragen, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:
– Dauer des Engagements vor Antragstellung: mindestens 1 Jahr
– Mindestalter: 14 Jahre
– Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt: Freistaat Sachsen

Als Jugendleiter können Sie die Sächsische Ehrenamtskarte parallel zur Jugendleitercard erhalten.
Ihr Antrag wird durch die Trägerorganisation bestätigt, für die bzw. in deren Rahmen das ehrenamtliche Engagement erfolgt. Trägerorganisationen können sein:
– Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, örtliche Träger der Freien Wohlfahrtspflege,
– Kirchgemeinden,
– Politische Gemeinden, Gemeindeverbände
– Gemeinnützige Vereine und Verbände sowie
– Gemeinnützige Stiftungen.

Wenn Sie sich ehrenamtlich engagieren und Interesse an der Ehrenamtskarte haben, können Sie diese in der Gemeindeverwaltung Hochkirch beantragen, sofern Sie hier gemeldet sind.


**39. Baby-, Kinder- und Teeniesachenbörse**

**5.3.2022 von 9.30 - 13 Uhr**

**Begegnungszentrum »Lausitzer Granit«**
**02708 LÖBAU, Äußere Zittauer Str. 47 b**
(an der Südkreuzung)

- Anmeldung ab Mo, 7.2.22 abends unter 035872/38952
- Standgebühr 7,00 Euro, Tische vorhanden
- Sie verkaufen selbst und können Preise frei verhandeln.
- Angeboten werden kann alles rund ums Kind
  Bekleidung (auch für Schwangere und Erwachsene)
  Spielwaren, Fahrzeuge, Fahrräder, Betten, Hochstühle,
  Kinderwagen, Babyzubehör usw.
- Kein gewerblicher Verkauf!
- Dinge, die Sie nicht wieder mitnehmen möchten,
  können als Spende abgegeben werden.

**40. Börse voraussichtlich Samstag, 8.10.22**
**41. Börse voraussichtlich Samstag, 4.3.23**

Unterstützt von:
**www.bzloebau.de** Begegnungszentrum »Lausitzer Granit«
**www.bergquell-porter.de**
**www.peschel-maler.de**

budyšin bautzen DER LANDKREIS

## Der Pflichtumtausch des Führerscheins beginnt

### Wann muss ich meinen Führerschein umtauschen?

Umtausch der Führerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden

Stufe I. Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind (alle Papierführerscheine):

Die Umtauschfrist richtet sich hier nach dem Geburtsjahr.

| Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers | Bis zu diesem Tag muss der Führerschein umgetauscht sein |
|---|---|
| Vor 1953 | 19. Januar 2033 |
| 1953 bis 1958 | 19. Januar 2022 |
| 1959 bis 1964 | 19. Januar 2023 |
| 1965 bis 1970 | 19. Januar 2024 |
| 1971 oder später | 19. Januar 2025 |

Stufe II. Führerscheine, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt worden sind (Kartenführerscheine)

Die Umtauschfrist richtet sich hier nach dem Ausstellungsdatum des Kartenführerscheines.

| Ausstellungsjahr | Bis zu diesem Tag muss der Führerschein umgetauscht sein |
|---|---|
| 1999 bis 2001 | 19. Januar 2026 |
| 2002 bis 2004 | 19. Januar 2027 |
| 2005 bis 2007 | 19. Januar 2028 |
| 2008 | 19. Januar 2029 |
| 2009 | 19. Januar 2030 |
| 2010 | 19. Januar 2031 |
| 2011 | 19. Januar 2032 |
| 2012 bis 18. Januar 2013 | 19. Januar 2033 |

Fahrerlaubnisinhaber, deren Geburtsjahr vor 1953 liegt, müssen den Führerschein bis zum 19. Januar 2033 umtauschen, unabhängig vom Ausstellungsjahr des Führerscheins.

### Pflichtumtausch von Führerscheinen

Die EU hat festgelegt, dass bis 2033 alle vor dem 19. Januar 2013 ausgestellten Führerscheine in einheitliche EU-Kartenführerscheine umgetauscht werden müssen. Die 13. Verordnung zur Änderung der Fahrerlaubnis-Verordnung setzt die entsprechende EU-Richtlinien (EU) 2015/653 und 2006/126/EG des Europäischen Parlaments und des Rates für Deutschland um. Die neuen EU-Kartenführerscheine sind auf 15 Jahre befristet. Die Befristung betrifft nur das Führerscheindokument, nicht die zugrundeliegende Fahrerlaubnis. Regelmäßige ärztliche Untersuchungen oder sonstige Prüfungen sind mit dem Dokumententausch nicht verbunden.

### Wo muss man seinen Führerschein umtauschen?

Fahrerlaubnisinhaber, die ihren Hauptwohnsitz im Landkreis Bautzen haben, wenden sich bitte an die Fahrerlaubnisbehörde an den Standorten

- Bautzen, Rathenauplatz 1,
- Kamenz, Macherstraße 55,

oder das Bürgeramt des Landratsamtes Bautzen in

- Hoyerswerda, Schlossplatz 2.

### Was muss ich mitbringen?

- gültiges Personaldokument (Personalausweis oder Reisepass mit aktueller Meldebestätigung)
- 1 biometrisches Lichtbild (entsprechend gültiger Passverordnung)
- bisheriger Führerschein
- Nachweiskarten (VK 30) über den Erwerb der Fahrerlaubnis (Diese Karten wurden bis Mitte 1982 an die Fahrerlaubnisinhaber ausgehändigt.)
- Karteikartenabschrift der ausstellenden Behörde (wenn der Führerschein in Papierformat nicht im Landkreis Bautzen ausgestellt wurde).
- für den Fall, dass Sie gleichzeitig Ihre Fahrerlaubnisklassen (z. B. LKW) verlängern möchten: ärztliche und augenärztliche Untersuchungsbe-scheinigungen
- Das persönliche Erscheinen des Antragsstellers ist erforderlich.

Die Bearbeitungszeit beträgt 4-6 Wochen.

### Was kostet der Umtausch?

Die Kosten betragen 24 bis 50 Euro. Die Zahlung erfolgt mit EC-Karte.

### Bitte beachten Sie:

Mit Ablauf Ihrer Umtauschfrist verliert Ihr bisheriger Führerschein seine Gültigkeit. Das Fahren ohne gültigen Führerschein ist eine Ordnungswidrigkeit und wird mit einem Bußgeld geahndet.

Landratsamt Bautzen
Straßenverkehrsamt
Postanschrift: Macherstraße 55, 01917 Kamenz

E-Mail: fuehrerschein@lra-bautzen.de

Homepage :
https://www.landkreis-bautzen.de/landratsamt/organisation/fahrerlaubnisbehoerde/60

## Werden Sie **Interviewer/-in** beim Zensus 2022 in Sachsen

2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt. Für die Befragungen von Haushalten suchen wir aktuell Interviewerinnen und Interviewer für den Raum Bautzen, die zufällig ausgewählte Haushalte in einem kurzen Interview zu allgemeinen Themenbereichen ihrer Lebenssituation befragt. Hierunter fallen beispielsweise Angaben zur Haushaltsgröße, zum Namen, Geschlecht und Familienstand sowie zur Staatsangehörigkeit.

Die ehrenamtliche Tätigkeit erstreckt sich über etwa vier Wochen und startet am 15.05.2022. Vorab erhalten Sie eine intensive Schulung. Sie können sich – abgesehen von wenigen Regelungen – Ihre Zeit frei einteilen und erhalten eine Aufwandsentschädigung.

**Interessiert?**

Melden Sie sich in Ihrer **Erhebungsstelle Bautzen**
Telefon: 03591/270650
Mail: zensus.bautzen@statistik.sachsen.de

Allgemeine Informationen zum Zensus unter
www.zensus.sachsen.de

STATISTISCHES LANDESAMT | Freistaat SACHSEN

## Energiespartipps für Jedermann

Um Energiekosten einzusparen kann jeder Haushalt etwas unternehmen, denn überall, wo Verbräuche anfallen, lassen sich in der Regel auch Einsparungen erzielen. In einem durchschnittlichen deutschen Haushalt (Wohnfläche 80 m², 3 Personen) verteilen sich die Energiekosten statistisch betrachtet wie folgt:

- Motorisierter Individualverkehr (Benzin 1,70 € je Liter, Jahresfahrleistung 12.500 km): ca. 1.650 € bzw. 52 % der Gesamtkosten
- Beheizung der Räume (Gas 7,0 ct/kWh, 10.400 kWh Verbrauch): 720 € bzw. 23 %
- Betrieb von Elektrogeräten (Strom 30 Cent/kWh, 1.150 kWh Verbrauch): 345 € bzw. 11 %
- Prozesswärme, z. B. Kochen und Backen (Strom 30 Cent/kWh, 800 kWh Verbrauch): 240 € bzw. 7,5 %
- Bereitstellung von Warmwasser (Gas 7,0 ct/kWh, 2.100 kWh Verbrauch): 140 € bzw. 4,5 %
- Beleuchtung (Strom 30 Cent/kWh, 200 kWh Verbrauch): 60 € bzw. 2 %

Durch geringes Umstellen des persönlichen Verbrauchverhaltens können insbesondere im Verkehrs- und Wärmesektor relativ hohe Einsparungen erzielen. Nachfolgende Tipps beziehen sich bei den Einsparungen immer auf die eben für einen durchschnittlichen Haushalt genannten Zahlen.

### Tipp 1 - Treibstoff sparendes Fahren

Durch Treibstoff sparendes Fahren, z. B. Ausrollen lassen, früh hochschalten (2. Gang kurz nach dem Start, 3. Gang

bei 30, 4. Gang bei 40, 5. Gang bei 50 bis 60), gleichmäßiges Beschleunigen, etc., lassen sich bis zu 1,5 Liter/100 km einsparen. Beachtet man diese Maßnahmen, kann man jährlich bis zu 320 € einsparen.

**Tipp 2 - richtiger Reifendruck**
Laut ADAC beträgt der jährliche Mehrverbrauch in Europa durch einen zu niedrigen Reifendruck drei Milliarden Liter Treibstoff, was in etwa fünf Milliarden € entspricht. Den richtigen Reifendruck finden Sie je nach Fahrzeug an verschiedenen Stellen, z. B. auf der Innenseite des Tankdeckels. Diesen sollten Sie möglichst immer einhalten. Bis zu 0,5 Liter/100 km kann man somit einsparen und hat am Jahresende knapp 100 € mehr in der Geldbörse.

**Tipp 3 - Absenkung der Raumtemperatur**
Eine Absenkung der Temperatur in der Wohnung um 1° C spart 6 % Energie ein. Beim oben genannten Beispiel sind das immerhin knapp 50 € im Jahr. Noch mehr kann man einsparen, wenn die Räume nur zu den tatsächlichen Nutzungszeiten beheizt werden und ansonsten mindestens 16 Grad (Stufe 2 am Heizkörper-Thermostat) gehalten werden. Dies kann man entweder manuell per Hand am Thermostat oder automatisch mit programmierbaren Thermostaten einstellen. Ein berufstätiger Haushalt kann Berechnungen der Energieagentur zu Folge somit bis zu 20 % der jährlichen Heizkosten einsparen. Das sind immerhin knapp 150 €.

**Tipp 4 - Richtiges Lüften**
Das richtige Lüften im Winter kann einem deutschen Durchschnittshaushalt jährlich um die 100 € Energiekosten sparen. Man sollte lieber 3- bis 4-mal täglich ca. 5 bis 10 Minuten mit breit geöffnetem Fenster stoßlüften, als das Fenster angekippt zu haben. Letzteres kühlt die Wände stark aus und begünstigt zudem die Schimmelbildung.
Für den Betrieb elektronischer Geräte gibt es keinen herausragenden Tipp, der zu deutlichen Einsparungen führt. Hier ist es vielmehr ein Bündel vieler kleiner Maßnahmen. So kann das Trocknen der Wäsche an der frischen Luft, anstatt im Wäschetrockner, jährlich bis zu 50 € Energiekosten sparen. Des Weiteren sollte darauf geachtet werden, elektrische Geräte möglichst nicht im Stand-By zu betreiben. Hierbei fallen über den Tag hinweg Verbräuche an, die überflüssig sind. Auch wenn die Stand-By-Verbräuche mittlerweile überschaubar geworden sind, lassen sich mittels abschaltbarer Steckdosenleisten einige Euro im Jahr einsparen. LED-Beleuchtung gehört mittlerweile zum Standard und sollte möglichst in allen Lampen in der Wohnung eingesetzt werden, insbesondere in Räumen, wo oft das Licht angeschaltet ist, z. B. Wohnzimmer, Kinderzimmer oder Partyraum.
Seit kurzem kann die neue Webseite im Internet besucht werden. Sie erreichen diese unter www.energieagentur-bautzen.de. Dort finden Sie weitere hilfreiche Informationen rund um die Themen Energie und Klimaschutz.

Kontakt:
Energieagentur
des Landkreises Bautzen
im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20,
02625 Bautzen, Telefon: 03591 380 2100
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

## Förderung von Wärmepumpen

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fördern unterschiedliche Maßnahmen zur energetischen Aufwertung von Gebäuden. Wir stellen in diesem Artikel die Förderung von Wärmepumpen vor.
Für die Installation einer neuen Wärmepumpe kann eine Förderung entweder als reiner Investitionskostenzuschuss beim BAFA oder als zinsgünstiger Kredit mit Tilgungszuschuss bei der KfW beantragt werden. Der Zuschuss beträgt in beiden Fällen 35 % der förderfähigen Investitionskosten. Ein zusätzlicher Bonus in Höhe von 5 %-Punkten kann gewährt werden, wenn die neue Heizung Bestandteil eines individuellen Sanierungsfahrplanes ist, der von einem Energie-Effizienz Experten erstellt wurde. Dieser Fahrplan wird über das BAFA gefördert (Zuschuss in Höhe von 80 % der Beratungskosten). Des Weiteren können Sie weitere 10 %-Zusatzförderung bekommen, wenn Sie eine alte Ölheizung austauschen.
Voraussetzung für eine Förderung ist, dass die neue Wärmepumpe auf der Liste der förderfähigen Anlagen steht. Neben der Anlage an sich werden u. a. auch die Errichtung, Sanierung oder Umgestaltung des Heiz- und Technikraumes, die Erdsondenbohrung bzw. Einbringung von Flächenkollektoren, die Installation einer Flächenheizung (Decken-, Fußboden- oder Wandheizung) und viele weitere Maßnahmen gefördert, die dem Infoblatt förderfähiger Kosten entnommen werden kann.
Der Förderantrag muss bei Beantragung der Fördermittel über das BAFA bzw. die KfW unbedingt vor der Beauftragung eines Fachunternehmens gestellt werden. Für die BAFA-Förderung muss hierzu die Internetseite *https://fms.bafa.de/BafaFrame/begem* aufgerufen werden. Bei der KfW-Förderung muss man zunächst einen Finanzierungspartner finden, der dann den KfW-Kredit mit Tilgungszuschuss beantragt. Weitere Informationen zur KfW-Förderung finden Sie unter *www.kfw.de/261*.
Bei Fragen bzw. bei Interesse an der Zusendung der genannten Dokumente können Sie sich gern an die Energieagentur des Landkreises Bautzen wenden.
Haben Sie sich schon für den Newsletter der Energieagentur angemeldet? Dieser bietet im regelmäßigen Abstand u. a. kompakte Informationen zu Themen mit Energiebezug im Landkreis Bautzen, zu neuen Förderprogrammen und berichtet über aktuelle Themen der Energieagentur des Landkreises. Die Anmeldung ist auf der Webseite *www.tgz-bautzen.de/energieagentur* möglich.

Kontakt:
Energieagentur
des Landkreises Bautzen
im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20,
02625 Bautzen, Telefon: 03591 380 2100
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

## Sächsische Förderung von Speichern und Ladeinfrastruktur

Ab 14. Februar 2022 kann man über die Webseite der Sächsischen Aufbaubank (SAB) wieder Förderung für die Inbetriebnahme von Strom- und Wärmespeichern sowie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge beantragen. Gehen Sie dazu bitte auf die Internetseite der SAB und geben Sie den Suchbegriff „Speicher“ ein. Anschließend öffnen Sie sich die entsprechende Seite.
Gefördert werden die folgenden Investitionen:
• Stromspeicher, auch in Kombination mit Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge
• Wärmespeicher (Neu-, Ersatz- oder Erweiterungsinvestition)
• Kombination aus Strom- und Wärmespeicher
Die Kapazität des Stromspeichers muss mindestens 10 kWh bzw. 8 kWh bei gleichzeitiger Installation von Ladeinfrastruktur für ein Elektroauto betragen. Das nutzbare Volumen eines Wärmespeichers muss mindestens 10 Kubikmeter betragen. Es werden nur Strom- bzw. Wärmespeicher gefördert, die mit einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von mindestens 9 kWp gekoppelt sind. Die Photovoltaikanlage muss zudem nach dem 01.01.2020 entweder errichtet oder um mindestens 5 kWp Bruttonennleistung auf mindestens 9 kWp Bruttonennleistung erweitert worden sein. Die Ladepunkte der Ladestationen müssen über eine Ladeleistung von mind. 4 kW je Ladepunkt AC (Wechselstrom) bzw. mind. 10 kW je Ladepunkt DC (Gleichstrom) verfügen und mit dem Stromspeicher verknüpft werden.
Die Förderung für den Stromspeicher setzt sich aus einem Grundbetrag von 500 € zuzüglich eines Leistungsbetrages in Höhe von 200 € pro kWh Nutzkapazität zusammen. Wärmespeicher werden mit 250 € pro Kubikmeter Speichervolumen gefördert. Für Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, die mit dem Stromspeicher verknüpft ist, erhält man pauschal 400 € für einen AC-Ladepunkt bzw. 1.500 € für einen DC-Ladepunkt.
Der Förderantrag muss gestellt werden, bevor man ein Unternehmen mit der Inbetriebnahme der neuen Komponenten beauftragt. Es werden sehr viele Förderanträge erwartet. Wer eine Förderung bekommen möchte, sollte sich beeilen und möglichst an dem genannten Datum den Förderantrag stellen.
Bei Fragen können Sie sich gern an die Energieagentur des Landkreises wenden.

Kontakt:
Energieagentur
des Landkreises Bautzen
im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20,
02625 Bautzen, Telefon:
03591 380 2100
E-Mail: energieagentur-lkbz@tgz-bautzen.de

ENERGIE AGENTUR
DES LANDKREISES BAUTZEN

**Impressum**
Herausgeber: Gemeinde Hochkirch, Karl-Marx-Straße 16-17, 02627 Hochkirch. Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Norbert Wolf. Der Inhalt der Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Satz, Layout, Druck & Anzeigenteil: Lausitzer Verlagsanstalt, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, E-Mail: satz@lausitzerverlagsanstalt.de, Vertrieb: Lausitzer Verlagsanstalt, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380

## AWO Kinderhaus „Sonneneck“ Hochkirch
**Z pěstowarnje**

### Ein Vogel wollte Hochzeit feiern...

Endlich war es wieder soweit: Die Vogelhochzeit stand an und wir durften im Kindergarten wieder richtig feiern. Die Freude und Aufregung waren bei allen groß.
Unseren Hochzeitstag starteten wir mit einem leckeren Frühstück, wo alles dabei war, was das Herz begehrt. Danach konnten sich so manche Kinder zurücklehnen und genossen ein Programm der Sternschnuppen- & Kleeblattgruppe. Die 3- und 4-Jährigen übten gemeinsam mit ihren Erzieherinnen ein Vogelhochzeitsprogramm ein und spielten es im gesamten Kinderhaus vor.
Aber auch alle anderen Gruppen probten im Voraus ihre Vogelhochzeit, sangen Winterlieder und fütterten natürlich die Vögelchen in der kalten Jahreszeit.
Unsere Vorschulkinder haben den Weg auf sich genommen und sind ins Ballhaus gelaufen, um für die Mitarbeiter der Gemeinde zu singen. Einen tollen Auftritt haben sie hingelegt. Der Bürgermeister hat einen großen Obstkorb, sowie die ein oder andere Süßigkeit den Kindern überreicht – vielen, lieben Dank dafür!!
Der Dank der Vögelchen an die Kinder war auch groß und vor allem lecker. Alle Kinderaugen strahlten, als die Teller voll mit Teigvögeln und Schmätzeln gefüllt waren.

AWO

**Stellenausschreibung**

**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bautzen e.V.**
Löbauer Straße 48 • 02625 Bautzen
Telefon: 03591 – 32 61 0
Telefax: 03591 – 32 61 18

Der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bautzen e.V. arbeitet mit insgesamt über 430 hauptamtlichen Mitarbeitern und über 360 Mitgliedern in unseren Ortsvereinen Bautzen und Bischofswerda nach den Leitsätzen und dem Leitbild der Arbeiterwohlfahrt - Solidarität, Toleranz, Gleichheit und Gerechtigkeit. Diese bilden für uns und unsere Mitarbeiter die Grundlage des täglichen Handelns. Wir betreuen und fördern, beraten und pflegen - und das mit langjähriger Erfahrung, Herz und Verstand.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **ab dem 01.04.2022** für unsere Kita „Sonneneck" in Hochkirch einen staatlich anerkannten Erzieher (m/w/d) zur Umsetzung des bestehenden Witaj-Projektes mit einer Grundarbeitszeit von 32h pro Woche (optional: Mehrarbeit bei entspr. Bedarf).

**Aufgaben:**

- Zweisprachige Bildung und Erziehung der Kinder der Witajgruppe unter Einbeziehung der Eltern und anderer Institutionen entsprechend dem Sächsischen Bildungsplan, dem Leitbild der Arbeiterwohlfahrt, sowie der Einrichtungskonzeption

**Persönlichkeit & Arbeitsweise**

- fachliche Kompetenz, Engagement und Flexibilität
- Reflexions- und Kritikfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Kreativität und viele eigene Ideen
- Fort- und Weiterbildungsbereitschaft

**Qualifikation & Erfahrung**

- abgeschlossene Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher (m/w/d)
- sorbische Sprachkenntnisse bestenfalls in muttersprachlicher Qualität

**Vergütung & Benefits**

- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit mit Raum für Eigeninitiative
- ein engagiertes Team, bestehend aus pädagogischen Fachkräften
- Einarbeitung durch ein erfahrenes Team
- Unterstützung durch den Arbeitgeber in der Weiterbildung
- Vergütung nach sächsischem AWO-Tarifvertrag mit attraktiven Zulagen, wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld und vieles mehr
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge

**Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 12.01.2022 an:**

AWO Kreisverband Bautzen e.V.
stellvertretender Geschäftsführer
Herr Holm Natschke
Löbauer Straße 48
02625 Bautzen

oder per E-Mail:
personal@awo-bautzen.de


# Neues aus der Grundschule
**Ze zakładneje šule**

## Ein Vogel wollte Hochzeit machen...

So singend zog am Dienstag, den 25. Januar das Brautpaar mit seinem Hochzeitszug von Klasse zu Klasse und überbrachte den Kindern der Grundschule Hochkirch einen süßen Gruß.

Seit einigen Tagen war die Aufregung bei den Sorbischkindern der 2. Klasse groß. Da wurden kleine sorbische Sprüche geübt und schöne Kostüme anprobiert. Und auch die anderen Schüler wurden immer neugieriger, weil einige schon vorher einen Blick auf unsere verwandelten Vöglein erhaschen konnten.

Nun war es so weit, unser Bräutigam konnte alle mit seinem:

„Lubi hosćo, witam was, dźensa na naš ptači kwas!" begrüßen und die Hochzeitsschar überreichte den Kindern leckere Schmätzl. Und obwohl in diesem Winter unsere Kinder noch nicht allzu viel Arbeit mit der Vogelfütterung hatten, bedankten sich die Vögel für die Unterstützung.

Da war die Freude natürlich groß.

# Evangelische Oberschule Hochkirch

Gesundes Neues! So klang es wohl bei uns allen vor nun schon wieder einem Monat. Gesundheit bzw. die Sorge darum bleibt ja offenbar auch 2022 das Thema Nummer 1. Ich habe es mir zur Angewohnheit gemacht, bei möglichst vielen Gelegenheiten der Beglückwünschung erst einmal „Gottes Segen“ zu wünschen. Schaffenskraft, Erfolg, Glück, alles das was man sonst so brauchen könnte und eben auch Gesundheit kommt damit recht sicher fast von selbst.

Ich wünsche daher also auch Ihnen vornehmlich Gottes reichen Segen für ein gesundes und glückliches Jahr 2022 voller schöner Momente. Ein solcher Wunsch schließt weniger erfreuliche Zeiten nicht aus, denn so ist das Leben nun mal. Ob und wann diese dann auf uns zukommen, können wir nicht wissen. Sicher ist, es ist Weihnachten geworden und ein neues Jahr mit neuen Chancen hat begonnen.

Wir sind glücklich und dankbar nach langer Suche endlich eine Kollegin für das Fach Chemie gefunden zu haben, die unsere Frau Göschick während ihrer Elternzeit vertritt. An dieser Stelle ein herzlicher Gruß an die Ende November um einen gesunden Jungen gewachsene Familie.

*Der QR-Code führt Sie mittels der Kamera Ihres Smartphones direkt zu unserem TdoTPadlet.*

Die ganze Schulgemeinschaft freut sich über das kleine Wunder. Ähnlich lange mussten wir ja nun auch auf eine Vertretungslösung hoffen und sind auch den Kollegen der Freien Evangelischen Oberschule Görlitz dankbar, dass sie nach Kräften bei uns ausgeholfen haben, um unseren Schülern den Anschluss im Chemieunterricht weitestgehend gewährleisten zu können.

Unser traditionelles Adventscafé musste nun bereits zum zweiten Mal pandemiebedingt abgesagt werden. Das ist allein aufgrund der scheinbar fehlenden Stimmung in der Vorweihnachtszeit schon bedauerlich. Des Weiteren war dieser offene Nachmittag aber in den vergangenen Jahren auch häufig ein fester Treffpunkt für ehemalige und zukünftige Schüler, bei dem sonst ein reger Austausch in gemütlicher Runde möglich war. Es kommen sicher wieder bessere Zeiten und bei allen Einschränkungen haben wir auch in den vergangenen zwei Jahren viele positive Erfahrungen machen dürfen.

Im unmittelbaren Anschluss an die Weihnachtsferien wurde unser Tag der offenen Tür erneut in digitaler Form durchgeführt. Der größte Vorteil daran ist, dass Sie ihn auch heute noch ohne großen Aufwand besuchen und die vielen kleinen Aufgaben aus den einzelnen Fachbereichen ausprobieren, dabei Details über unsere Schule kennen lernen und sich einen Einblick verschaffen können. Nur hereinspaziert!

*Nun hat unsere Weihnachtskrippe auch den angemessenen Platz in unserem Schulhaus.*

Lange haben wir auf einen neuen Altar für unser Erdgeschoss gewartet. Schlicht und dennoch schick, eben angemessen für unsere Schule, steht er nun an der richtigen Stelle und präsentiert zur Zeit noch eine Szene unserer Weihnachtskrippe.

Letztere und etliches mehr findet in seinem Inneren Platz und so haben wir neben einer ansehnlichen Altarfläche eben gleichzeitig auch wertvollen Stauraum schaffen können. Den an Planung, Fertigung und Aufbau beteiligten Firmen aus unserer Region sind wir herzlich dankbar.

*Im Obergeschoss grüßt die Jahreslosung. Jesus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Joh. 6,37*

Nun befinden wir uns schon wieder am Ende des ersten Schulhalbjahres und damit mitten in der Planung für das kommende Schuljahr sowie im Aufnahmeprozess für unsere neue Klasse 5.

Glücklicherweise war es möglich, den für die Kinder und uns so wichtigen Kennenlerntag, an dem alle Bewerber für das neue Schuljahr an verschiedenen Stationen in Unterrichtsinhalte der Oberschule hinein schnuppern, sich aber auch in Kooperationsaufgaben und bei einem Gottesdienst einbringen konnten, bei uns im Haus durchführen zu können. Unser Dank für das Vertrauen in unsere Planungen und Durchführung gilt hier nochmals ausdrücklich den Eltern, die diesen wichtigen Schritt auf dem Weg in die schulische Zukunft ihrer Kinder wahrgenommen haben. Wenn Sie nun diese Zeilen lesen, ist allen Beteiligten bereits klar, wer bei uns aufgenommen werden wird. Wir freuen uns darauf, wieder eine Klasse voller guter Kinder bei uns begrüßen zu dürfen. Außerdem starten nach nunmehr nur noch einer Woche, die als Vorprüfungswoche für unsere Abschlussklasse nochmals richtig spannend wird, auch schon wieder die wohlverdienten Winterferien. Dafür und natürlich auch für den anschließend hoffentlich alsbald einsetzenden Frühling wünsche ich Ihnen und Ihren Familien Gottes Segen, der Rest kommt, wie wir immer wieder sehen, fast von allein.

Bleiben Sie behütet.

T. Menzel, Schulleiter

## Ankunft des Bethlehemlichtes bei uns in Hochkirch

„Zu uns ist ein Licht gekommen, das einen weiten Weg hinter sich hat.“

Mit diesen Worten begann am 22. Dezember 2021 der letzte große Schulgottesdienst in unserer Kirche in Hochkirch. Mit diesen Worten überbrachten nach dem Gottesdienst unsere Schüler der Evangelischen Oberschule mit Herrn Menzel und Frau Paul das Licht aus Bethlehem zu unserem Bürgermeister und den Mitarbeitern der Gemeinde.

Die Aktion „Bethlehemlicht“ wurde vom Österreichischen Rundfunk 1986 ins Leben gerufen und gibt es nun schon seit 35 Jahren. Jedes Jahr kurz vor Weihnachten entzündet ein Kind vor dem dritten Advent ein Licht in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem. Von Bethlehem aus reist das Licht im Flugzeug in einer explosionssicheren Lampe nach Wien. Dort wird es am dritten Adventswochenende in alle Orte Österreichs und in die meisten europäischen Länder gesandt. Züge mit dem Licht fahren über den ganzen Kontinent.
Die Ankunft des Lichtes aus Bethlehem in unserer Kirche in Hochkirch und das Weitergeben dieses Lichtes mit der frohen Botschaft des Evangeliums, dass Jesus Christus als Licht der Welt zu uns kam, gehört seit Bestehen der Evangelischen Oberschule zu einer wertvollen Tradition im Advent.
Auch die Kinder im Kindergarten, die Alten im betreuten Wohnen und einige Gewerbetreibende in Hochkirch, freuen sich mittlerweile jedes Jahr auf das Kommen des Lichtes und den Besuch der Schüler.
Und immer wieder erleben wir als Überbringer, wie dieses kleine Licht Menschen verbindet, Freude schenkt und Hoffnung.
Genau das brauchen wir alle in unserem Alltag, ob Kind oder Greis, ob Bürgermeister oder Autoverkäufer, Schüler oder Lehrer, wir haben Sehnsucht nach dem Licht aus Bethlehem, das alle Finsternis vertreibt und uns Hoffnung schenkt.

# Neues aus den Vereinen
**Z towarstwow**

## Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.

Das Jahr 2022 hat begonnen und es machte uns Proben unter Einhaltung der 2G-plus-Regeln wieder möglich. Die Chormitglieder saßen alle schon gespannt Zuhause und hofften auf diese Erleichterung, weil wir alle feststellten, dass die Vereinstätigkeit und die entsprechenden Zusammenkünfte sehr fehlten.
Jetzt feiern wir mit unseren Liedern den Frühling, jedoch kamen auch Stimmen auf, die Winterlieder singen wollten. Diese Zeit wurde uns genommen, aber es geht immer weiter und wir werden das Beste daraus machen.
Da jetzt keine Auftritte stattfanden, gibt es nicht viel Neues zu berichten. Jedoch will ich die Gelegenheit nutzen, um einzelne Mitglieder bzw. den Vorstand unserer „Ober-lausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“ vorzustellen.
Vertreten sind alle Berufsgruppen und Rentner bzw. Pensionäre. Einheimische, Wie-derheimgekehrte sowie Zugezogene bereichern uns.
Norbert, unser Vereinsvorsitzender, ist ein leidenschaftlicher Fischzüchter und unser Trompeter. Er organisiert mit seiner Ehefrau Rosi unsere Auftritte.

Seine Ehefrau Rosi ist die starke Frau hinter unserem Vereinsvorsitzenden und ist als Kassenwart tätig. Die pensionierte Grundschullehrerin beweist immer wieder ihr päda-gogisches Geschick. Seit 1968 ist sie Vereinsmitglied.
Stellvertreter ist unser Roland. Ihn kennt in Hochkirch und Umgebung jeder. Als selbst-ständiger Hausmeisterservice hat er zwar wenig Zeit, jedoch lässt er sich den Stellver-treter des Vereinsvorsitzenden nicht nehmen, da dieses schon eine Familientradition darstellt. Roland ist seit 1976 Vereinsmitglied. Da er ja noch nicht so alt ist, nehme ich an, dass er damals zu den Proben im Kinderwagen geschoben wurde.
Seit über 33 Jahren ist unsere Martina Vereinsmitglied und im Vorstand als Schriftfüh-rerin tätig. Sie verwaltet die Vereinsbekleidung und führt die Chronik. Sie ist im Ruhe-stand und war früher bei der Deutschen Bahn beschäftigt.
So setzt sich also unser Vorstand zusammen. Als musikalische Leiterin möchte ich noch unsere Renate nennen. Als ehemalige Wawitzerin spielt sie das Akkordeon. Sie ist Realschullehrerin in Löbau.
Singen belebt und hält jung. Beim Singen verbessert sich der Gefühlzustand. Stress-hormone werden abgebaut und ein Glückmoment stellt sich ein, weil das Gehirn schon nach 30 Minuten des Singens Oxytocin im Gehirn produziert. Vielleicht hat uns deshalb das Singen in der „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“ so gefehlt.
Ich hoffe, Sie bleiben gesund und das Jahr 2022 beginnt besser, wie das alte Jahr 2021 aufgehört hat.

*Ihre „Oberlausitzer Heimatgruppe Hochkirch e.V.“*

## Wanderfreunde Hochkirch

### Name gesucht

In der letzten Ausgabe der Hochkircher Nachrichten haben wir davon berichtet, noch in diesem Jahr einen neuen Wanderweg durch die Siebenbrücken anzulegen. Dazu sind bei uns weitere Ideen eingegangen. Daraufhin haben wir uns entschlossen, den geplanten Weg mittelfristig noch zu erweitern. Und zwar durchgehend vom Czorneboh bis Lauske. Eventuell mit Einbindung der Lausker Skala (so nennt sich Tal des Kotitzer Wassers zwischen Lauske und Kohlwesa). Vorgesehen ist dieser Verlauf: Czorneboh - Neuwuischke - Malina - Neukuppritz - Kuppritzer Park - Siebenbrücken - Niethener Schanze - Lausker und Zschornaer Schanze - Kohlwesa.
Alle Wegabschnitte sollen naturnah, abseits des Straßenverkehrs verlaufen.
Nach Anhörung aller Beteiligten werden wir den Wegeverlauf konkretisieren. Er wird dann als digitale Karte in die Webseite der Gemeinde eingebunden. Jetzt fehlt uns nur noch ein treffender Name für diesen Weg. Dazu bitten wir hiermit um Ideen aller wanderfreudigen Hochkircher.
Wenn Sie noch Fragen haben können Sie sich direkt an Johannes Mättig von den Wanderfreunden (Tel. 03585/404417) wenden. Ihre Namensvorschläge senden Sie bitte bis Ende Februar an Herrn Mättig oder die Gemeindeverwaltung (Telefon 035939/855-30 oder gemeinde@hochkirch.de).

*Die Wanderfreunde Hochkirch*

## Sorbischer Gesprächskreis

### Z Bukečanskeje Bjesady/ Aus dem Sorbischen Gesprächskreis

Auch der Sorbische Hochkircher Gesprächskreis bereitet sich auf das 800 jährige Jubiläum unseres Ortes vor. Dabei soll auch die Tracht der evangelischen Sorben des Bautzener Landes gezeigt werden, so wie sie einst auch in Bukecy/Hochkirch und Umgebung getragen wurde. Die Wiederbelebung der Hochkircher Trachtengruppe (Bukečanska drastowa skupina) stieß dabei im Ort erfreulicherweise auf sehr großes Interesse. Der Gruppe gehören inzwischen 16 Mädchen und Frauen an. Auf Grund der guten Voraussetzungen wird auch die sorbische Sprache in der Gruppe lebendig. Das Projekt wird finanziell von der Stiftung für das sorbische Volk unterstützt, da es erfolgreich am Ideenwettbewerb der Stiftung „Rěč wjaza. Sorbisch verbindet“ teilgenommen hat.
Das erste Mal werden die Trachten zum Sorbischen Kirchentag am 11. und 12. Juni in Bukecy/Hochkirch gezeigt. Sozusagen die Generalprobe für das Festwochenende vom 01. Bis 03. Juli. Wer neugierig ist, sollte sich schon mal den 02. Juli vormerken. Ab 17.30 Uhr wird sich die Trachtengruppe im Rahmen des sorbischen Hoffestes auf dem Kirchhof vorstellen. Musikalisch umrahmt wird das Ganze von der sorbischen Gruppe „Holaski“, so dass man sich auf einen schönen Abend freuen kann.

*Mato Krüger, Wuježk/Wuischke*

## Fotoclub Hochkirch

In der Hoffnung, dass alle wieder ganz normal die Gemeindeverwaltung aufsuchen dürfen, hat der Fotoclub schon mal die Dekoration gewechselt. Unsere neue Ausstellung zeigt neben Sehnsüchten nach Reisen auch kreative Arbeiten aus Lockdownzeiten, wie hier im Bild das selbst gestaltete Feuerwerk - „Homefotografie“ .

*Fotoclub Hochkirch*